

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 135.

Sonnabend, 13. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch andere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schiffseigners Gustav August Wammisch in Rindritz ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin

auf den 11. Juli 1908, vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 13. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

K 11./08.

Gem. diesjähriger Ernte, gut dürr und magazinmäßig, kauft das Probiantamt Riesa.

Im Auktionslokal hier kommt

Dienstag, den 16. Juni 1908, vorm. 10 Uhr

1 Rußbaum-Bibliothekskranz mit Messingverglasung gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 13. Juni 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Fahrzeugverkauf.

Bei dem unterzeichneten Bataillon sollen 12 guterhaltene austrangierte Fahrzeuge verkauft werden. Beschäftigung kann an den Werttagen von 7^o B. — 6^o R. erfolgen. Reflektanten werden gebeten Angebote bis zum 22. 6. abzugeben.

2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. Juni 1908.

—(Gestern trafen bei den Feldartillerie-Regimentern Nr. 12 und 48 (Dresden) auf dem Truppenübungsplatz Zeithain gegen 600 Reservisten zu einer 14-tägigen Übung ein. — Bei den Infanterie-Regimentern Nr. 106 und 107 finden Regimentsbesichtigungen statt und zwar am 16. Juni beim Infanterie-Regiment Nr. 106 und am 17. Juni beim Infanterie-Regiment Nr. 107. Bei der Besichtigung des 106. Regiments wird Sr. Maj. der König mit Befolge zugegen sein. Beiden Besichtigungen wohnen bei: Kommandierender General von Kirchbach, Divisions-Kommandeur v. Elsa und Brigade-Kommandeur Müller.

— Das weltberühmte Moskische Männerquartett aus Rbin a. R. wird am 9. Juli hier selbst im Saale des Wettiner Hofes ein Konzert geben.

— Ein weiterer Trupp Sigeuner, nachdem der tags vorher eingetroffene Trupp nach Gröba, Streßla zu abgehoben worden war, traf gestern mittag hier ein. Seine Ankunft war von Roffen aus der hiesigen Polizeibehörde angezeigt worden und mit dem Roffener Juge mittags 12,38 Uhr kam die aus 2 Männern, 2 Frauen und 8 Kindern bestehende Gesellschaft auf hiesigem Bahnhof an. Dort wurde sie von Gendarmerie und Schutzmannschaft erwartet und ohne Aufenthalt ebenfalls nach der preussischen Grenze zu abgehoben. Auf dem Wege dahin stellte sich aber heraus, daß von dieser Gesellschaft zwei Männer und eine Frau noch Haftstrafen zu verbüßen hatten. Sie mußten deshalb wieder umkehren und den Gang nach dem hiesigen königlichen Amtsgericht antreten. Dort wurden die drei Genannten inhaftiert, während die andere Frau mit acht Kindern der Stadt in Obhut gegeben wurde. Diese brachte die neun Personen im Armenhaus unter, wo sie so lange verbleiben werden, bis die drei erwachsenen Sigeuner ihre Haftstrafen verbüßt haben. Dann erst dürfen sie ihre Straße wieder weiter ziehen und den vorher abgehobenen Genossen folgen. Der Trupp, der am Donnerstag eintraf und von welchem zwei Männer wegen falscher Legitimationspapiere verhaftet wurden, kamplerte während der Nacht zum Freitag auf der Anhöhe in der Nähe der Riesauer Kiesgrube. Sie verfügten anscheinend über große Geldmittel, denn die Kautionssumme, die der eine für seine Freilassung erlegte, betrug 1000 Mark.

— Der Ziehungstermin der Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lotterie ist nun bald herangekommen; nächsten Montag von vormittag 10—12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an wird die Lotterie im großen Saale des Hotel Höpferer gezogen. Besonders sei noch einmal darauf hingewiesen, daß am morgenden Sonntag von vormittags 11 Uhr an die Gewinne ausgekelt sind und gegen ein ganz geringes Eintrittsgeld besichtigt werden können.

— Im benachbarten Gröba vernichtete heute in der dritten Nachmittagsstunde ein Schadenfeuer eine zum Gute des Herrn Landtagsabgeordneten Creulich gehörige, mit Stroh gefüllte Feldscheune, die unweit des Gutes stand. Das Riesauer Rettungskorps rückte aus und beschränkte den Brand gemeinsam mit der Gröbaer Freiwilligen Feuerwehr auf seinen Herd.

— Ein Frühgewitter machte sich heute früh in der 7. Stunde hier bemerkbar, ohne daß es näher kam. Nur war mehrfach Donnerrollen zu vernehmen, das mit

dem Donner der Kanonen abwechselte, der von Zeithain zu gleicher Zeit herüberhallte.

— Die Obstermittlungsstelle des Landes-Obstbauvereins in Dresden, Grunauer Straße 31, welche gemeinnützig wirkt und bei Kauf und Verkauf von Obst und Obstsergegnissen weder von dem Verkäufer noch von dem Käufer Gebühren irgend welcher Art erhebt, war bis jetzt noch in der Lage, den Kauf feinsten Tafeläpfel zu vermitteln. In der Hauptsache aber sind jetzt halbausgewasene Früchte. In der Hauptsache aber sind jetzt Erdbeeren gesuchte Früchte zum Frischgenuss und zu manchen Konserverierungsarten. Kirichen, sowohl als Sauerkirichen, sind dies Jahr sehr gesucht, in gleicher Weise ist rege Anfrage nach allem Beerenobst, weshalb den Obstverkäufern nur zu empfehlen ist, sich rechtzeitig mit der Obstermittlungsstelle in Verbindung zu setzen. Ebenso ist es von Vorteil für die Konsumenten, den Bedarf sich tunlichst bald zu sichern.

— Ueber die Herbstübungen des 19. (2. R. S.) Armeekorps, teilen die „Vesp. R. Nachr.“ folgendes mit: Nach der diesjährigen Zeiteinteilung des 19. (2. R. S.) Armeekorps verlassen die Truppen ihre Garnisonen zu den diesjährigen Manövern wie folgt: am 4. September die 2. Est. des III. Rgt. 18 und die San.-Abt. 88 und 89, am 5. September die Masch.-Gew.-Abt. 19, die 2. Est. Karab.-Rgt. 18 (ohne 2. Est.), die San.-Abt. 47 und 48, am 7. September das Karab.-Rgt. (ohne 2. Est.) und das II. Rgt. 21, am 10. September die 47., 48. und 88. Inf.-Brig., der Stab der 24. Kav.-Brig., das Pion.-Btl. 22, der Stab des Train-Btl. 19 und eine halbe Provilantkolonne. Die 89. Inf.-Brig. befindet sich mit ihren Regimentern bereits seit 4./9. bezw. 15./8. auf Truppenübungsplatz Zeithain. Die Feldart.-Rgt. Nr. 77 und 78 verlassen am 29./8. ihre Garnisonen und halten bis 5./9. bei Auerbach und Kirchberg Regimentsübungen ab. Die Feldart.-Rgt. 82 und 88 rücken am 29./8. aus und halten bis 5./9. bei Oelsnitz i. B. und Plauen Regimentsübungen ab. Vom 7. bis 9./9. finden die Brigadeübungen der Feldartillerie statt, und zwar die der 24. Feldart.-Brig. bei Vengsenfeld und die der 40. Feldart.-Brig. bei Plauen. Brigademanoöver sind in der Zeit vom 11. bis 14. September, und zwar die der 47. Inf.-Brig. bei Kirchberg, 48. Inf.-Brig. bei Treuen, 88. Inf.-Brig. bei Plauen, 89. Inf.-Brig. bei Oelsnitz i. B. Während dieser Zeit sind zugeteilt: der 47. Inf.-Brig. außer den Inf.-Rgtm. 139 und 179 der Stab der 24. Kav.-Brig., das Karab.-Rgt. (ohne 2. Est.), das Feldart.-Rgt. 78, der Stab des Train-Btl. 19 und 1 San.-Abt.; der 48. Inf.-Brig. außer den Inf.-Rgtm. 106 und 107 die Masch.-Abt. 19, das II. Rgt. 18 (ohne 2. Est.), der Stab der 24. Feldart.-Brig., das Feldart.-Rgt. 77, die 8. und 4. Komp. Pion.-Btl. 22 und 1 San.-Abt.; der 88. Inf.-Brig. außer den Inf.-Rgtm. 104 und 181 die 2. Est. des Karab.-Rgt. 18 und 21, das Feldart.-Rgt. 88, der Stab und die 1. und 2. Komp. Pion.-Btl. 22 und 1 San.-Abt.; der 89. Inf.-Brig. außer den Inf.-Rgtm. 133 und 134 das III. Rgt. 21 (ohne 2. Est.), der Stab der 40. Feldart.-Brig., das Feldart.-Rgt. 82 und 1 San.-Abt. Divisionsmanövern sind vom 15. bis 19. September statt, und zwar hält die 24. Division daselbst bei Vengsenfeld und die 40. Division daselbst bei Plauen ab. Die 24. Division wird während dieser Tage noch durch eine Abteilung des Telegraphen-Btl. 1 und eine halbe vom Train-Bataillon Nr. 19 aufzustellende Provilantkolonne

verstärkt. Vom 21. September ab findet unter Leitung des kommandierenden Generals Korpsmanöver statt, welches am 23. September mit einem Korpsmanöver gegen markierten Feind abschließt. Nach beendigtem Manöver erreichen die Truppen ihre Garnisonen mittels Eisenbahn bezw. Landmarsch, und zwar am 23./9. sämtliche Truppen mit Ausnahme des Stabes der 89. Inf.-Brig., des Inf.-Rgt. 133, der Feldart.-Rgt. 82, 68, 77, 78, des Pion.-Btl. 22, der 4. San.-Abt. und der halben Provilantkolonne, welche die Garnisonen am 24./9. mittels Eisenbahn oder Landmarsch erreichen, und des III. Rgt. 21, welches die Garnison am 26./9. mittels Landmarsch erreicht.

— Durch die letzten Landtagsverhandlungen über Krankenpflegerinnen, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, daß die Zahl der evangelischen Schwestern sich im Verhältnis zu der anwachsenden Bevölkerung vergrößern möchte, ist das Interesse für den Beruf der Krankenpflegerinnen (Schwestern) an sich und auch deren Vereinigungen in weiteren Kreisen gewachsen. Der Beruf der Schwester ist nicht leicht zu nennen, es werden so verschiedenartige Anforderungen an eine Krankenpflegerin gestellt, besonders Anpassen an die Persönlichkeit des Kranken unter gleichzeitiger genauer Innehaltung der oft den Wünschen des Kranken nicht entsprechenden Vorschriften des behandelnden Arztes, sowie ferner Kenntnis aller den Haushalt betreffenden Fragen. Es können sich daher dem Beruf nur gebildete, praktisch veranlagte, und an Körper und Geist gesunde Mädchen widmen. Diese müssen in einem Krankenhaus oder in einer Klinik eine sachgemäße Ausbildung erhalten, bevor sie selbständig den Beruf als Krankenpflegerin ausüben können. Wenn die derartig geprägten Schwestern nicht in einem Krankenhaus oder einer Klinik verbleiben, so empfiehlt es sich für diese, sich einer Vereinigung anzuschließen. Bisher standen nun Vereinigungen von Schwestern Personen vor, welche die Schwestern nur gegen festen monatlichen Gehalt engagierten. Seit 1906 hat sich in Dresden, Serrestraße 7, eine Anzahl von Schwestern unter dem Namen Verein Schwesternbund vereinigt. Dieser ministeriell genehmigte Verein geprüfter Schwestern gibt seinen Mitgliedern einen festen Monatsgehalt je nach der Dauer der Zugehörigkeit des Mitgliedes, und außerdem wird der dann nach Abzug der Unkosten verbleibende Gewinn unter die Mitglieder verteilt. Das mit 18 Betten, Bad, Telefon usw. ausgestattete gemüthliche Heim beherbergt zur Zeit 12 Schwestern.

— Das 8. Wettinbundesfest, welches vom 9. bis 16. August in Wurzen stattfindet, entspricht in allen Teilen eine große festliche Veranstaltung zu werden. Se. Majestät König Friedrich August wird das Fest am Dienstag, den 11. August, besuchen. Vom Hauptausseh und dem Bundesvorstand ist eine äußerst reichhaltige Festordnung festgesetzt worden, die neben erster Arbeit auch viel Vergnügen in sichere Aussicht stellt. Der am Sonntag, den 9. August, stattfindende historische Festzug wird von Künstlerhand prächtig arrangiert. In einheitlichen Gruppen soll er das Schützenwesen darstellen und die industrielle Entwicklung der Stadt Wurzen vor Augen führen.

— Die Nordseeüberreise des Bundesauschusses des Deutschen Flotten-Vereins für das Königreich Sachsen vom 20.—28. Juni zum Preise von Mk. 150.— ist nunmehr gesichert und werden etwaige weitere Reflektanten gebeten, ihre Anmeldung recht bald bei dem genannten Landesverband oder dem Reisebureau „Adlerflüge“, München, Theatinerstraße 23, betätigen zu wollen. Nach

Das gute Riebeck-Bier.